

Matthias Schamp

1964	geboren in Bochum, aufgewachsen in Krefeld
1982-89	Studium der Kunstgeschichte und Philosophie an der Ruhr-Uni-Bochum
seit 1990	Arbeit als freischaffender Künstler und Autor in Bochum
seit 2013	Lehraufträge an der evangelischen Fachhochschule, Bochum, FB Ästhetische Bildung
2012	als Modell-Tourist unterwegs in Mitteleuropa im Auftrag des Goethe-Instituts: Bratislava, Budapest, Krakau, Ljubljana, Prag, Riga, Tallinn, Warschau, Vilnius
2011	gem. mit Steffen Schlichter Gründung des Situativen Brachland Museum, Konzeption & Organisation der Ausstellung Kunstwerke-Werfen
2009	Lehraufträge an der TU Berlin, Institut für Architektur, Fachgebiet Bildende Kunst
2008	Teilnahme an bilateralem Kuratoren-Austauschprogramm Südafrika-Deutschland, zweimonatiger Aufenthalt in Südafrika mit Arbeitsplatz in der National Gallery, Kapstadt
2007	Gemeinsam mit Steffen Schlichter Konzept und Organisation von Beauty Farm für Neue Kunst im Hagenbucher, Heilbronn (gefördert durch ein Projektstipendium Kunstfonds Bonn)
2006	Konzept und Organisation von Und es bewegt sich doch – extended, für das Museum Bochum (Kunst-im-öffentlichen-Raum-Teil der Ausstellung ...und es bewegt sich doch)
2005	Konzept & Organisation: Mönchengladbacher MÖMENTA, Internationales Performanceweekende (für das MG-Citymanagement)
2003	Lehrauftrag an der Bauhaus-Universität Weimar für Kunst im öffentlichen Raum und Neue künstlerische Strategien
1998	gem. mit An Seebach Planung und Organisation des Symposiums Künstler als Organisatoren / inwieweit können organisatorische Prozesse als Gestaltungsaufgaben und insofern als Material im künstlerischen Sinne verstanden werden? im Künstlerhaus Dortmund
1995-96	Idee & Konzept zu Der Helix-Hochbau, Ereignisse zum erweiterten Kunstbegriff, gem. mit Claudia Heinrich Leitung der 14-teiligen Veranstaltungsreihe im Kunsthaus Essen
1991-96	Herausgeber der NON(+)-ULTRA, Zeitschrift für syntaktische Konfusion

Preise / Stipendien

2011	Projektstipendium Kunstvermittlung Stiftung Künstlerdorf Schöppingen
2010	Projektstipendium KunstKommunikation, DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst
2009	Arbeitsstipendium der Filmstiftung NRW für Hörspiel Die Inversion der Inversen
2008	Stipendium Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop, des Landes Mecklenburg-Vorpommern
2007	Stipendium Stadtmühle Willisau CH, 2007

2006-2007	Transfer-Stipendium des Landes NRW
2004	Stipendium Künstlerhaus Kloster Cismar des Landes Schleswig-Holstein
2001-2002	Kunstkäfig-Stipendium der Sutter-Gruppe, Essen
2000	Artist in Residence, Northern Gallery for Contemporary Art, Sunderland GB. 2000
1998	Stipendium Künstlerdorf Schöppingen
1998	Preis für Prozessorganisation, vergeben vom Kunstseminar Freie Hochschule Metzingen
1993	W.-Zimolong-Wettbewerb, Sonderpreis der Stadt Gladbeck

Einzelausstellungen ab 2007

2015	galerie amschatzhaus, Neuss Neue Kunst im Hagenbucher Heilbronn
2014	Städtische Museen Heilbronn, Archäologische Abteilung „Alltagsarchäologische Analogobjekte“,*
2013	Goethe-Institut Litauen, „Mastyk ir gruzdink“ (temporäre Mythos-Grill-Filiale) Kunstmuseum Ahlen (Westfalen), „Der Mythos-Grill“ (im Kunstraum im Skulpturengarten)
2012	Kulturstiftung Schloss Agathenburg (gem. mit Gilbert Geister), „Cervantes Hand“, * Galerie amschatzhaus, Neuss, „Gesammelte Buhrufe“
2011	Kunststiftung Schloss Agathenburg, (gem. mit Gilbert Geister), „FlapFlap“ KWMobil, mobiler Ausstellungsraum des Kaiser Wilhelm Museum Krefeld, „Lauschen im weißen Rauschen“
2010	Flottmann-Hallen Herne, „Wasserwege“, (gem. mit Claudia Schmacke) * Neue Kunst im Hagenbucher, Heilbronn, „Mythos-Grill“ Galerie Oberwelt Stuttgart, „Mythos-Grill“
2009	Kunstverein Siegen, „Fit durch Astronauten-Training“ Mönchengladbacher Kunstverein MMIII, „Mythos-Grill“ Perron 1 – internationale bebildende kunst, Delden (NL)
2008	Dortmunder Kunstverein, (mit G. Geister), „Der Gulp“ *
2007	Das Gästezimmer, Wolhusen (CH), „Markisen-Korrespondenz“ Wassermühle Trittau, „Realitätsunterstützende Maßnahmen“, * Kunstverein Arnsberg & Fröbelschule „Der Schulhof als Salbe – Salbung des Schulhof“ (Projekt) Umtrieb Galerie, Kiel

Gruppenausstellungen ab 2002

2015	Skulpturenmuseum Glaskasten Marl, Skulptur 2015; Kunstverein Neukölln, Ausstellungsraum t27, Kunst als Segen
2014	Kunstmuseum Mülheim, Der subversive Geist,*
2013	GASK, Kutná Hora (Tschechien), Images for Images (K); Kunstmuseum Bochum, Wirwiederhier, *

- 2012 Kunstmuseum Gelsenkirchen, wortgewand *: Städtische Galerie Haus Seel, Siege, wortgewand, Sprache in der Kunst *; Städtische Galerie im Schlosspark, Herne, wortgewand,*
- 2010 Mardin-Biennale, Mardin (Türkei) K / Museum Cernodern, Ankara (Türkei) fasafiso*
- 2008 Galerija Meno parkas, Kaunas (Litauen), strange stories (K) / MIKC, Delden (NL), waste not – want not*
- 2007 Ludwig Forum für internationale Kunst Aachen; Museum Bochum; Ausstellungshalle für Zeitgenössische Kunst Münster, santralistanbul, Istanbul (Türkei), Transfer/türkiye-nrw,* / Artuatuca Tongeren (Belgien) (K)
- 2006 Museum Bochum, Und es bewegt sich doch (K) / MIKC, Goor (NL), Food Nonfood,*
- 2005 okkupation, Kulturamt Neukölln, Berlin (K) / Kunstverein Borken, Kunst und Kommerz / Pilotprojekt Gropiusstadt, Berlin*
- 2004: MUU-Gallery, Helsinki (FIN), Direct Exposure / steirischer herbst, Graz (A) / opdrift, Enschede (NL)
- 2003 Skulpturenmuseum Glaskasten Marl, Zwischenräume (K) / Westfäl. Kunstverein, Münster, STREIK*
- 2002 Westfälischer Kunstverein, Münster, CHAT / Städtische Galerie im Museum Folkwang, Private Öffentlichkeit (K) / 6Tage-Oper, Europäisches Festival für Kammermusik und Musiktheater, Düsseldorf / Folkwang Museum Essen, Essen kauft Kunst

* Katalog